

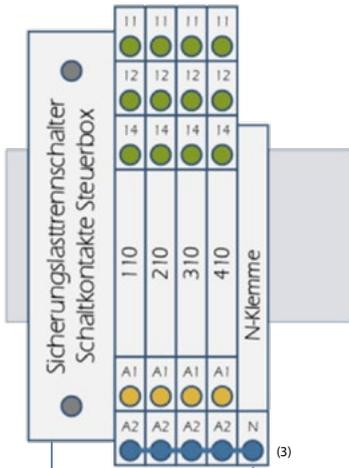
Umsetzung der Anforderungen des §14a EnWG

Zuordnung zu den Relaisausgängen der FNN-Steuerbox

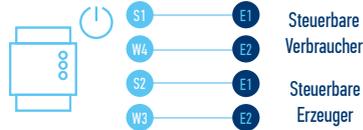
Die Integration zahlreicher Verbrauchseinrichtungen, wie Wärmepumpen oder Wallboxen zur Ladung von Elektrofahrzeugen, ist eine aktuelle Herausforderung für Netzbetreiber und Marktteilnehmer. Dabei verfügen aktuell noch nicht alle steuerbaren Einrichtungen über die zukünftig notwendige standardisierte digitale Schnittstelle, sodass deren Anbindung und Steuerung über intelligente Messsysteme zunächst nur konventionell

über Relaiskontakte erfolgen kann. Essenziell für eine breite und schnelle Verwendbarkeit in hoher Anzahl sind einheitliche Prozesse der Logistik, Installation, Bearbeitung und Systemintegration, genauso wie standardisierte, interoperable und verlässliche Gerätekomponten, die auch die aktuelle Technologie für eine gewisse Zeit verwendbar hält und einheitlich anzuschließen ist.⁽¹⁾

Für steuerbare Verbrauchseinrichtungen erfolgt die Ansteuerung in Anlehnung an den FNN-Impuls zur Relaisbelegung von §14a EnWG-Anlagen über:



FNN STEUERBOX



EMS



- Zwei Relais gemäß „FNN-2bit“ Codierung per Direktsteuerung (Ein/Aus/Dimmen auf Mindestleistung)
- Zwei Relais gemäß „FNN-2bit“ Codierung über ein EMS (Ein/Aus/Dimmen auf Mindestleistung)
- Einzelkontaktsteuerung mit den Funktionen Ein/Aus⁽²⁾

N-Klemme Einspeisung über separaten Sockel 93.01.8.240 / 93.51.8.240

Die Koppelrelaisgänge A2 sind zu brücken und gesammelt auf den Neutralleiter zu legen.

Der Sicherungslasttrennschalter dient der Absicherung zur Versorgung der Relais-Schaltkontakte der Steuerbox. Grundsätzlich sind die Kontakte der Steuerbox aus dem gezählten Bereich zu versorgen. Der Sicherungslasttrennschalter muss gewährleisten, dass der zulässige Bemessungsstrom der Schaltkontakte der Steuerbox nicht überschritten wird. z. B. MERSEN CUS101

Hinweis: Wenn das Koppelrelais im AAR installiert wird, dürfen dort keine weiteren Betriebsmittel nach VDE AR-N 4100 Abschnitt 7.2 / 4 verbaut werden. Daher kann es sinnvoll sein, einen zusätzlichen Raum für Zusatzanwendungen (zRfZ) für die Aufnahme des Koppelrelais zu installieren. Dieser ist oberhalb des APZ anzuordnen. Bei Verwendung von Finder Koppelrelais ist der Einsatz einer abgesenkten Hutschiene erforderlich z.B. Hager UT22B.

(1), (2), (3) Entspricht der TAB „Technische Mindestanforderungen steuerbare Einrichtungen (Strom)“; VDE FNN Impuls Version vom 01.07.2024

KONFORME RELAIS UND ZUBEHÖR

KOMPAKT, ZUVERLÄSSIG,
EINFACHE INTEGRATION

IHRE LÖSUNG
FÜR §14a EnWG!



Koppelrelais mit Käfigklemmen

Typ 38.51.8.240.0060

230...240 V AC

1 Wechsler 6 A

Stoßspannungsfestigkeit: 6 KV

Koppelrelais mit Zugfederklemmen

Typ 38.61.8.240.0060

230...240 V AC

1 Wechsler 6 A

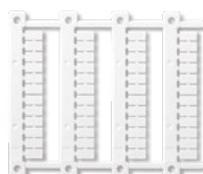
Stoßspannungsfestigkeit: 6 KV



Kammbücke

Typ 093.20

Max. 20 Fassungen



Bezeichnungsschild-Matte

Typ 093.48

48 Schilder



Isolationsplatte

Typ 093.01

Zur Trennung oder Isolation